

## VORINFORMATION ZUR

## MEISTERPRÜFUNG HÖRGERÄTEAKUSTIK - PRÜFARBEIT TEIL 1 - PROJEKT

Diese Vorinformation zur Aufgabenstellung für die Projektarbeit zur Hörgeräteanpassung erhalten Sie damit Sie frühzeitig die Projektarbeit planen bzw. vorbereiten können.

Bitte beachten Sie, dass in der für Ihre Prüfung gültigen Aufgabenstellung geringfügige Änderungen vorgenommen werden können.

Sie erhalten die für Sie endgültige Aufgabenstellung zur Projektarbeit vom Prüfungsservice. Diese Projektarbeit ist eigenständig in Ihrem Hörakustik Fachbetrieb zu erarbeiten und sechs Wochen später in der Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Tirol einzureichen. Der genaue Termin wird Ihnen vorher mitgeteilt.

Adresse:      WirtschaftskammerTirol  
                  Meisterprüfungsstelle  
                  Egger-Lienz-Str. 118  
                  6020 Innsbruck

Für diese Projektarbeit sind zwei Kunden mit zwei verschiedenen Hörprofilen auszuwählen. Ihre ausgewählten Anpassfälle müssen vom Niveau her über den Kriterien einer Mindestversorgung liegen. Beachten Sie, dass Sie nur den Nachnamen und das Alter Ihres Kunden angeben. Alle sonstigen persönlichen Daten (Adresse, SV-Nr.,...) sind aus der Prüfarbeit fern zu halten (Ausnahme: HG-Ser.-Nr.).

Formatierung:

1. Inhaltsverzeichnis
2. Seitennummern
3. Beschriftung von Abbildungen und/oder Anhängen
4. persönliches Resümee über die Erstellung der Projektarbeit

Hörprofil 1: Standardversorgung

Hörprofil 2: Hochtonsteilabfall (Sonderversorgung Klasse II)

1. Führen Sie eine Anamnese und eine Bedarfsanalyse durch.
2. Ermitteln Sie die audiometrischen Kenndaten
3. Führen Sie ein Beratungsgespräch, bezogen auf die ermittelten audiometrischen Kenndaten und auf die individuellen Versorgungsziele aus der Bedarfsanalyse.
4. Wählen Sie für den Kunden passende Hörsysteme aus
5. Führen Sie eine Voreinstellung der gewählten Hörsysteme mittels Herstellermodul durch.
6. Führen Sie bei den gewählten Geräten eine fachgerechte Feinanpassung für optimiertes Sprachverstehen durch.
7. Programmieren Sie nach individuellem Kundenwunsch mindesten ein zweites manuelles Komfortprogramm und führen Sie einen Nützlichkeitsnachweis durch
8. Dokumentieren Sie die endgültigen Ergebnisse Ihrer Hörgeräteanpassung lt. Hauptverbandsvertrag
9. Dokumentieren Sie Ihr weiteres Vorgehen nach dem Hörgeräte-Abschluss.

Schriftlich einzureichen sind folgende Unterlagen (in einfacher Ausfertigung):

1. Alle Aufgabenblätter und Notizen zum Vorgespräch, Otoskopie und zur Anpassung
2. Ausdrucke von Ton- und Sprachaudiogrammen, ggf. alternative Messverfahren mit Erläuterungen
3. Dokumentation der gewählten Einstellparameter (Hersteller Modul)
4. Dokumentation des Komfortprogramms
5. Dokumentation des Nützlichkeitsnachweises und Ihrer Vorgehensweise (subjektiv und messtechnisch)
6. Führen Sie eine Insitu-Messung nach eigener Wahl durch. Dokumentieren und beschreiben Sie Ihre Ergebnisse
7. Dokumentation der Ergebnisse Ihrer verwendeten Prüfmethode
8. Anpassbericht gültig ausgefüllt (lt. österr. Hauptverbandsvertrag!)
9. Dokumentation der Probezeit und Ihrer gegebenenfalls durchgeführten Veränderungen
10. Unterlagen, auf die Sie in Ihrer Arbeit hinweisen
11. Die Hörgeräte-Seriennummer MUSS auf allen Ausdrucken lesbar sein

Beachten Sie bitte, dass folgende Fragen in Ihrer Arbeit mit beantwortet werden:

- Achten Sie darauf, dass alle Richtlinien (und die Vorgangsweise) des österr. Hauptverbandes vertragskonform eingehalten werden!
- Nennen Sie die Versorgungsziele Ihrer Hörsystemanpassung. Beachten Sie dabei die Vorgaben des österr. Hauptverbandes.
- Nennen Sie die Basiskriterien für die Geräteauswahl. (Begründen Sie die Mindestanforderungen (technisch). Geben Sie weiters bei der Verstärkungsregel den Rechenweg mit an (rechnerisch)
- Nennen Sie die gewünschte technische Ausstattung (+ Zubehör?). Nehmen Sie dazu Bezug zu Ihrer Bedarfsanalyse (Beachten Sie, dass sich Ihre Beschreibung auf den Kunden bezieht und nicht zu allgemein formuliert ist und die Beschreibung meisterliches Niveau aufweist.)
- Nennen und beschreiben Sie die anzufertigenden Otoplastiken und deren Eigenschaften. Begründen Sie dabei Ihre Entscheidung.
- Gibt es Versorgungsalternativen bzw. mögliche Verbesserungen der Versorgung?
- Begründen Sie die endgültige Hörsystemauswahl fachlich
- Nennen und begründen Sie das gewählte Anpassverfahren für die Anpassung dieser Geräte
- Können die gestellten Versorgungsziele erfüllt werden und haben Sie diese auch überprüft? (Berücksichtigen Sie hierbei auch die Prioritätenliste lt. österr. Hauptverbandsvertrages)
- Führen Sie einen Nützlichkeitsnachweis für den Kunden durch (subjektiv und messtechnisch)
- Interpretieren Sie die Ergebnisse der durchgeführten Messungen (OEG; RECD; ...). Geben Sie auch an, wie Sie mit diesen Ergebnissen und Erkenntnissen umgehen.
- Erstellen Sie als Anlage einen Anpassbericht. Geben Sie dabei nur den Nachnamen Ihres Kunden mit an (alle sonstigen Felder mit persönlichen Angaben sind freizulassen). Beachten Sie, dass dieser Anpassbericht gültig für eine Einreichung ausgefüllt sein muss.
- Beschreiben Sie ihr weiteres Vorgehen in der Nachsorge und Nachbetreuung des Kunden. (Zeitpunkt nach Abschluss der gesamten Anpassung). Erstellen Sie dafür einen individuellen Nachbetreuungsplan.
- Vermeiden Sie unnötige allgemeine Beschreibungen. Beziehen Sie sich NUR auf den Kunden und deren Anpassung
- Bei der Bewertung wird auf den Vertrag des Hauptverbandes und auf individuelles Vorgehen Wert gelegt!

Sollten Sie zur Wiederholungsprüfung antreten, so dürfen Sie die gleiche Arbeit überarbeiten und nochmals einreichen. Markieren Sie dazu jene Bereiche, wo eine Änderung vorgefunden hat (in Word: „Überprüfen“ -> „Änderungen nachverfolgen“)

Für das Modul 2 (Fachgespräch) ist eine Kopie der beiden Projektarbeiten mitzunehmen

Beachten Sie, dass Ihnen bei der Prüfung Hörgeräte zugeteilt werden! Vorinfo-